

# Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	15
1.1 Was ist Buchführung?	15
1.2 Welche Bedeutung haben die Begriffe „Vermögen“ und „Schulden“?	15
1.3 Welche Merkmale hat die Buchführung?	16
1.4 Was ist ein Geschäftsvorfall?	17
1.5 Wem dient die Buchführung?	17
1.6 Für welche Teile des kaufmännischen Rechnungswesens ist die Buchführung von Bedeutung?	18
2. Rechtsgrundlagen	19
2.1 Welche Gesetze beschäftigen sich mit der Buchführung?	19
2.2 Wer ist verpflichtet, Bücher zu führen, eine Buchführung einzurichten?	20
2.3 Von welchem Zeitpunkt an ist ein Unternehmer bei Überschreiten der Buchführungsgrenzen nach der Abgabenordnung zur Führung von Büchern verpflichtet?	23
2.4 Was ist in Zusammenhang mit den Buchführungsgrenzen unter „Erleichterungen“ zu verstehen?	24
2.5 Was heißt Bücher führen?	24
2.6 Was ist unter den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung zu verstehen?	25
2.7 Gelten die Bilanzierungsgrundsätze auch für den Bereich des Steuerrechts?	29
2.7.1 Was versteht man unter dem Grundsatz der Maßgeblichkeit?	29
2.7.1.1 Grundsatz der Maßgeblichkeit	29
2.7.1.2 Die umgekehrte Maßgeblichkeit	30
2.7.2 Steuerrechtliche Vorschriften, die die handelsrechtlichen Ansätze und Bewertungsvorschriften bei der Gewinnermittlung in der Steuerbilanz verdrängen oder präzisieren:	31
2.7.3 Sonstige Grundsätze	32
2.8 Welche Bestimmungen über die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung enthält die Abgabenordnung?	32
2.9 Welche Folgerungen sind im Steuerrecht an die Ordnungsmäßigkeit der Bücher geknüpft?	34
2.10 Welche besonderen Aufzeichnungspflichten und Bücher sind vorgeschrieben?	35

2.10.1 Das Wareneingangsbuch (§ 143 AO) - Wer ist zur Führung verpflichtet?	35
2.10. 2 Das Warenausgangsbuch (§ 144 AO) - Wer ist zur Führung verpflichtet?	36
2.11 Was ist ein Beleg?	36
2.11.1 Was ist unter Belegprinzip zu verstehen?	36
2.11.2 Welche Belegarten gibt es?	37
2.12 Wie sind die Bücher bzw. Belege aufzubewahren?	38
2.13 Dürfen auch Mikrofilme und magnetische Datenträger zur Belegaufbewahrung verwendet werden?	39
2.14 Datenzugriff und Prüfbarkeit digitaler Unterlagen	41
2.15 Verlagerung der elektronischen Buchführung ins Ausland	42
2.16 Wie lang sind die Bücher und die Belege aufzubewahren?	43
3. Buchführungssysteme	45
3.1 Welche Buchführungssysteme gibt es?	45
3.2 Was ist eine Rechnungsperiode?	46
3.3 Welche Arten der Gewinnermittlung lässt das Einkommensteuerrecht zu?	47
3.4 Wer ermittelt den Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich, wer durch Einnahmen-Ausgabenrechnung?	50
3.5 Welche Buchführungsmethoden gibt es?	51
3.5.1 Zusammenfassung der Aufzeichnungen – Grundbuch und Hauptbuch	51
3.5.2 DV-Buchführung	52
3.5.3 Durchschreibebuchführung	53
3.5.4 Amerikanisches Journal	53
3.6 Was ist eine „Offene-Posten-Buchführung“?	54
3.7 Dürfen die Geschäftsvorfälle – Belege – gruppenweise verbucht werden?	56
4. Inventar	57
4.1 Womit beginnt die Buchführung?	57
4.2 Worin besteht die Inventur?	57
4.3 Welche Inventurverfahren gibt es?	59
4.3.1 Stichtagsinventur	59
4.3.2 Ausgeweitete Stichtagsinventur	60
4.3.3 Permanente Inventur	60

4.3.4	Zeitlich verlegte Inventur	61
4.3.5	Stichprobeninventur	63
4.4	Welche Erleichterungen gibt es bei der körperlichen Bestandsaufnahme?	64
4.5	Aus welchen Teilen besteht das „Inventar“?	65
4.6	Wie wird das Vermögen eingeteilt?	66
4.7	Wie werden Schulden eingeteilt?	68
4.8	Welche Vermögensgüter und Schulden sind in das Inventar aufzunehmen, d.h. gehören zu einem Betriebsvermögen?	68
4.9	Wie könnte ein Inventar aussehen?	70
4.10	Welche Folgen haben Fehler bei der Bestandsaufnahme?	73
5.	Jahresabschluss	74
5.1	Aus welchen Teilen besteht der Jahresabschluss?	74
5.2	Was ist eine Bilanz?	74
5.3	Was drücken die Begriffe „Eigenkapital“ und „Fremdkapital“ aus?	77
5.4	Welche „Bilanzpositionen“ enthält eine Bilanz?	77
5.5	Was ist eine „Bilanzberichtigung“?	78
5.6	Welche Bedeutung haben „Bilanzstichtag“ und „Bilanzstellungszeitpunkt“?	80
5.6.1	Werterhellende Tatsachen (Werterhellungstheorie)	80
5.6.2	Wertbeeinflussende Tatsachen	81
5.7	Was ist zu bilanzieren? (Bilanzierungsgebote, -verbote und -wahlrechte)	81
5.8	Wie ist zu bilanzieren, wie sind Wirtschaftsgüter zu bewerten?	85
5.8.1	Welche Wertmaßstäbe gibt es?	86
5.8.2	Welche Bewertungsgrundsätze gibt es?	91
5.8.3	Welche Bewertungsregeln gibt es?	93
5.8.4	Was bedeutet Wertaufholung?	97
5.8.4.1	Handelsrechtlich	98
5.8.4.2	Steuerrechtlich	99
5.8.4.3	Steuerrechtliches Wertaufholungsgebot	101
5.8.4	Welche Vereinfachungen bei der Bewertung gibt es?	102
5.8.5	Übertragung von Betriebsvermögen (§ 6 Abs. 3 bis 6 EStG)	105
5.9	Wie wirken sich Geschäftsvorfälle auf die Bilanz aus?	106
5.10	Welche Arten von Geschäftsvorfällen gibt es?	109
5.11	Wie werden die Geschäftsvorfälle tatsächlich verbucht?	110

5.12	Was ist eine Gewinn- und Verlustrechnung?	112
5.13	Was sind Haftungsverhältnisse?	115
6.	Konten	116
6.1	Was ist ein Konto?	116
6.2	Welche Buchungen kommen auf den Bestandskonten vor?	116
6.3	Wie werden die Anfangsbestände auf die einzelnen Bestandskonten übertragen?	118
6.4	Wie werden Geschäftsvorfälle verbucht?	119
6.5	Was wird beim Verbuchen auf dem Konto eingetragen?	121
6.6	Was ist der Buchungssatz?	122
6.7	Wie werden erfolgswirksame – vermögensändernde Geschäftsvorfälle verbucht?	124
6.8	Wie werden die Konten abgeschlossen?	125
6.9	Welche Buchungen zeigt das G + V-Konto?	128
6.10	Welche Buchungen zeigt das Schlussbilanzkonto (SBK)?	130
6.11	Was ist unter Privatentnahmen und Privateinlagen zu verstehen?	132
6.12	Welche Buchungen können auf dem Eigenkapitalkonto eines Einzelunternehmers vorkommen?	135
6.13	Welches Bild zeigt das Eigenkapital einer Gesellschaft?	136
6.14	Was ist ein Personenkonto?	140
6.15	Welche Arten von Konten finden in der Buchhaltung Verwendung?	141
6.16	Was versteht man unter Kontenrahmen und Kontenplan?	142
7.	Verbuchung der wichtigsten laufenden Geschäftsvorfälle	145
7.1	Umsatzsteuerbuchungen	145
7.1.1	Wie wird die Umsatzsteuer verbucht?	145
7.1.2	Welche Funktion hat die Vorsteuer und wie wird sie verbucht?	148
7.1.3	Was ist eine „Kleinbetragsrechnung?“	150
7.1.4	Welche Umsatzsteuerbuchungen sind regelmäßig vorzunehmen?	151
7.1.5	Wie wirken sich Skonti auf die Umsatzsteuer aus?	153
7.1.6	Welche zusätzlichen Buchungen sind bei Aufzeichnung nach der Bruttomethode vorzunehmen?	154
7.1.7	Was versteht man unter Differenzbesteuerung?	155
7.1.8	Was versteht man unter innergemeinschaftlichen Vorgängen? (§ 1a UStG)	157

7.1.8.1	Wie werden steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen verbucht?	161
7.1.8.2	Wie werden innergemeinschaftliche Erwerbe verbucht?	162
7.2	Anschaffung von Anlagegütern	164
7.2.1	Wie wird die Anschaffung von Anlagegütern verbucht?	164
7.2.2	Wie wird die Anschaffung oder Herstellung geringwertiger Anlagegüter verbucht?	167
7.2.2.1	Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 €	167
7.2.2.2	Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 150 € bis 1.000 €	168
7.3	Geldbewegungen	169
7.3.1	Wie werden Kassenein- und Kassenausgänge verbucht?	169
7.3.2	Welche Buchungen sind mit dem Bankkonto verbunden?	174
7.3.2.1	Wie werden Disagio und Damnum verbucht?	175
7.3.3	Wie werden Geldbewegungen zwischen Bank und Kasse verbucht?	176
7.3.4	Welche Buchungen fallen im Zusammenhang mit Wechseln an?	177
7.4	Wie wird der Einkauf von Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen verbucht?	182
7.5	Erlösbuchungen	188
7.5.1	Wie werden die „ordentlichen“ Erlöse verbucht?	188
7.5.2	Welche sonstigen Erträge sind zu verbuchen?	190
7.6	Kundenforderungen und Lieferantenverbindlichkeiten	193
7.6.1	Welche Buchungen fallen bei der Bezahlung von Kundenforderungen und Lieferantenverbindlichkeiten an?	193
7.6.2	Wie werden Anzahlungen verbucht?	197
7.7	Wareneinsatz und Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	200
7.7.1	Wie wird der Wareneinsatz errechnet und verbucht?	200
7.7.2	Wie wird der Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfasst?	203
7.8	Verschiedene Aufwandsbuchungen	204
7.8.1	Wie werden Löhne und Gehälter verbucht?	204
7.8.2	Sonstiger Aufwand	212
7.8.2.1	Welche sonstigen Aufwandsbuchungen sind mit Vorsteuerabzug verbunden?	212
7.8.2.2	Mit welchen sonstigen Aufwandsbuchungen ist kein Vorsteuerabzug verbunden?	214

7.8.2.3	Welche Aufwendungen sind keine Betriebsausgaben bzw. werden nur in bestimmter Höhe als Betriebsausgaben anerkannt (nicht abzugsfähige Betriebsausgaben)?	214
7.9	Fahrtkosten	220
7.9.1	Allgemein	220
7.9.2	Privatfahrten:	221
7.9.2.1	Pauschale Methode – 1% Regelung	221
7.9.2.2	Individuelle Methode (Fahrtenbuchmethode)	221
7.9.3	Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte:	222
7.9.4	Familienheimfahrten	223
7.10	Auf welchen Konten werden Privatentnahmen und Privateinlagen verbucht?	225
7.10.1	Wie werden Barentnahmen verbucht?	226
7.10.2	Wie werden unbare Privataufwendungen verbucht?	226
7.10.3	Wie wird die Entnahme von Wirtschaftsgütern (Gegenständen) verbucht?	227
7.10.4	Wie werden „Privatanteile“ verbucht?	228
7.10.5	Wie werden Bareinlagen verbucht?	231
7.10.6	Wie werden Sacheinlagen verbucht?	232
8.	Vorbereitende Abschlussbuchungen (Um- und Nachbuchungen)	234
8.1	Welche vorbereitenden Abschlussbuchungen sind beim Anlagevermögen vorzunehmen?	234
8.1.1	Was sind Absetzungen für Abnutzung (AfA)?	236
8.1.1.1	Wie wird die lineare AfA nach § 7 Abs. 1 EStG berechnet?	237
8.1.1.2	Was bedeutet degressive AfA?	238
8.1.1.3	Leistungs-AfA bei beweglichen Wirtschaftsgütern	241
8.1.1.4	Wie berechnet sich die AfA im Jahr der Anschaffung? Welche Bedeutung haben die Begriffe Jahres-AfA, Restbuchwert, Erinnerungswert?	242
8.1.1.4	AfA bei Gebäuden	243
8.1.2	Andere Abschreibungen (Absetzungen)	247
8.1.2.1	Was sind Absetzungen für Substanzverringerung (AfS)?	247
8.1.2.2	Was sind außergewöhnliche Absetzungen?	247
8.1.2.3	Was sind Teilwertabschreibungen?	247
8.1.2.4	Was sind Sonderabschreibungen?	248

8.1.2.5	Was ist eine Abschreibung bei nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Wirtschaftsgütern, die keine Gebäude sind?	248
8.1.2.6	AfA-Tabelle	249
8.1.3	Welche Buchungsmethoden der Anlagenabschreibung gibt es?	254
8.1.3.1	Wie wird die direkte Abschreibung vorgenommen?	254
8.1.3.2	Wie wird die indirekte Abschreibung vorgenommen?	254
8.1.4	Was ist das Anlagenverzeichnis?	258
8.2	Vorräte	259
8.2.1	Welche Um- und Nachbuchungen fallen bei den Wareneinkaufskonten an?	259
8.2.2	Welche Um- und Nachbuchungen sind zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen vorzunehmen?	259
8.2.3	Wie wirken sich Veränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen (Halb- und Fertigerzeugnissen) aus?	260
8.3	Kasse und Bank	263
8.3.1	Sind beim Kassenkonto Um- und Nachbuchungen erforderlich?	263
8.3.2	Sind beim Bankkonto Um- und Nachbuchungen erforderlich?	263
8.4	Forderungen	263
8.4.1	Welche Um- und Nachbuchungen können bei Kundenforderungen (Debitoren) anfallen?	263
8.4.1.1	Wie werden voll einbringliche Forderungen bewertet?	264
8.4.1.2	Was geschieht mit zweifelhaften Forderungen (dubiose Forderungen)?	264
8.4.1.3	Wie werden uneinbringliche Forderungen behandelt?	269
8.4.2	Welche sonstigen Forderungen gibt es?	270
8.5	Was sind Rückstellungen?	271
8.6	Welche Rücklagen gibt es?	279
8.6.1	Was sind offene Rücklagen?	280
8.6.2	Steuerfreie Rücklagen (Rücklagenbildung zur Verhinderung der Aufdeckung stiller Reserven)	281
8.6.2.1	Wie werden steuerfreie Rücklagen verbucht?	282
8.6.2.2	Wie wird eine Rücklage für die Veräußerung bestimmter Anlagegüter (Reinvestitionsrücklage) nach § 6 b EStG verbucht?	284
8.6.3	Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibungen zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe gem. § 7g EStG	284

8.6.3.1	Zulässigkeit und Abzug des Investitionsabzugsbetrags § 7g Abs. 1 EStG	284
8.6.3.2	Hinzurechnung des Investitionsabzugsbetrags § 7g Abs. 2 EStG	286
8.6.3.3	Nicht durchgeführte Investition bzw. zu niedrig vorgenommen Investitionen § 7g Abs. 3 EStG	287
8.6.4	Vorzeitiges Ausscheiden des Wirtschaftsguts § 7g Abs. 4 EStG	288
8.6.5	Sonderabschreibungen gem. § 7g Abs. 5 und Abs. 6 EStG	288
8.7	Was sind Rechnungsabgrenzungen?	289
8.7.1	Wie werden Aktive Rechnungsabgrenzungen (ARA) verbucht?	291
8.7.2	Wie werden Passive Rechnungsabgrenzungen (PRA) verbucht?	292
8.7.3	Wie werden die Rechnungsabgrenzungen im folgenden Jahr weitergeführt (aufgelöst)?	292
8.8	Was sind sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten?	293
8.8.1	Wie sind sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten zu verbuchen?	294
8.8.2	Wie sind sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten aufzulösen?	294
9.	Abschlussbuchungen	296
10.	Der Betriebsvermögensvergleich (§ 4 Abs. 1 EStG, § 5 EStG)	300
11.	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG: Einnahme-Überschuss-Rechnung	315
1.	Allgemeine Darstellung	315
2.	Steuerliche Grundsätze	319
3.	Zeitliche Erfassung	319
4.	Totalgewinn	320
5.	Durchlaufende Posten, § 4 Abs. 3 Satz 2 EStG	321
6.	Aufnahme und Tilgung von Darlehen	322
7.	Entnahmen und Einlagen	322
8.	Zu- und Abflussprinzip § 11 EStG	323
8.1	Vereinnahmung	323
8.2	Regelmäßige wiederkehrende Einnahmen	324
8.3	Zuflusszeitpunkt/Abflusszeitpunkt	324
8.4	Einzelfälle	325



Anhang1:	
Bilanzgliederung eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft	341
Anhang 2:	
Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS)	343
Anhang 3:	
Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU)	353
Anhang 4: Abgeschlossenes Beispiel einer doppelten Buchführung	356
Anhang 5: Datev-Kontenrahmen SKR 03	367
 Stichwortverzeichnis	 391